



Im August
2009

Nr. 17

Gemeinnützige
Wohnungs-
baugesellschaft mbH

Treu
Verwaltungsgesellschaft
mbH »Heimstatt«
& Co. KG



- Ein Wort in eigener Sache
- Unser Servicepunkt und seine Mitarbeiter
- Zur Pflege der Vorgärten
- Wir helfen, wenn Schulden drohen
- Mieterfest 2009 am 29. August am pab
- Betriebskostenabrechnung 2008

Die Mieterzeitung der Stadt Bad Salzungen

- Auszeit-Wohnung – Hilfe bei Konflikten
- Bauvorhaben 2009 / 10
- Babytour 2009
- Straßennamen und deren Herkunft: „Heinrich Heine“
- Mobile Seniorenpflege
- Anzeige Mieterfest



Ein Wort in eigener Sache:

Unser Servicepunkt hat sich schon bewährt

Im Oktober 2008 wurden die Umbauarbeiten abgeschlossen und der Servicepunkt in Betrieb genommen. Vielleicht konnten auch Sie sich schon davon überzeugen, dass Ihre Anliegen nunmehr schneller geklärt werden können, dass die Bearbeitungszeiten kürzer geworden sind und dass die Erreichbarkeit Ihres Ansprechpartners durch entsprechende Terminvereinbarung sichergestellt wird. Den Mitarbeitern der Fachbereiche ist es somit möglich, sich während der Sprechzeiten voll und ganz Ihren Wünschen und Anliegen zu widmen und die Bürozeiten zum Abarbeiten des intern notwendigen Schriftverkehrs zu nutzen (mehr S. 3!).

■ Einbau von Rauchmeldern erhöht die Sicherheit

Es ist kaum zu glauben, aber ungefähr jedes halbe Jahr rückt die Feuerwehr aus, um in einer unserer Wohnungen einen Groß-

mer einer jeden Wohnung installiert. Die Geräte und die dazugehörigen Batterien haben eine Lebensdauer von ca. zehn Jahren und werden nach einem Einsatz nicht unbrauchbar. Die Grundmiete wird nicht erhöht, lediglich die mit der jährlichen Wartung und Funktionsprobe anfallenden Kosten (ca. 3,50 € / Gerät) werden über die Betriebskosten umgelegt. Mit dem Einbau wird Ihnen ein Infoblatt über Funktionsweise und Verhaltensregeln übergeben. Die Arbeiten beginnen in den Hochhäusern, der Werner-Lamberz-Straße 1 und 16 und in der Theo-Neubauer-Str. Das Gesetz zur Ausrüstung von Wohnungen mit Rauchmeldern gilt zunächst nur für Neubauten und ist bei Bestandsbauten nicht zwingend umzusetzen. Da im Schlaf der Geruchssinn „ausgeschaltet“ ist, wird die Sicherheit jedoch sehr erhöht, wenn Schlafräume und als Fluchtweg dienende Flure mit Rauchmeldern nachgerüstet werden. Übrigens: Personenschäden oder tödliche Unfälle entstehen bei Wohnungsbränden fast immer durch Rauchvergiftungen.



brand zu löschen. Wir sind froh, dass es dabei noch zu keinen ernsthaften Personenschäden kam. Um Ihre Sicherheit zu erhöhen, Ihr Leben und Ihr Eigentum vor den Flammen und den damit verbundenen Auswirkungen zu schützen, werden wir im September dieses Jahres beginnen, Rauchmelder in Wohnungen einzubauen. Je ein Gerät wird im Flur, Schlafzimmer und Kinderzim-



■ Prüfung des Wirtschaftsjahres 2008 abgeschlossen

Die Prüfungen des Jahres 2008 sind abgeschlossen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat uns und unseren Tochterunternehmen das uneingeschränkte Testat erteilt. Darüber freue ich mich und bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

■ Wirtschaftswege werden instand gesetzt

Seit Jahren ist der Zustand der Wege vor den Häusern für viele Mieter ein Ärgernis und auch eine Gefahrenquelle. Wir

wissen das und mussten uns dennoch auf Reparaturen einlassen. Das Geld wurde zunächst noch in den Wohnungen und Gebäuden dringender benötigt. Aber nun werden noch in diesem Jahr in der Theo-Neubauer-Straße die ersten beiden Wege instand gesetzt, und das Erfreuliche – es geht in den nächsten Jahren weiter.

■ Unser Beitrag zum Umweltschutz

Wir stellen interessierten Investoren geeignete Dachflächen unserer Wohnhäuser zur Gewinnung von Ökostrom zur Verfügung. Für die Mieter in den betreffenden Häusern bedeutet das bis auf die kurzzeitigen Bauarbeiten keinerlei Beeinträchtigung, es entstehen keine Kosten. Bedeutungsvoll: die Umwelt wird entlastet.

■ Mitarbeit im Mieterbeirat ist erwünscht

Wir suchen interessierte Mieter für die Mitarbeit im Mieterbeirat. Diese Interessenvertretung der Mieter soll dazu beitragen, Anliegen und Probleme in den Wohnhäusern und Wohnanlagen noch besser zu erkennen und gemeinsam einvernehmliche Lösungswege zu beschreiten. Andererseits können Handlungen und Entscheidungen unseres Unternehmens transparenter gemacht werden – eine Initiative, welche gegenseitigen Interessen dient. Wir hoffen auf Ihre Bereitschaft und freuen uns auf eine interessante Zusammenarbeit. Bitte sprechen Sie uns an.

■ Ich wünsche Ihnen eine angenehme Zeit!

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH – GEWOG –

Leimbacher Straße 39 · 36433 Bad Salzungen

Impressum

Herausgeber: Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Salzungen (GEWOG) · Leimbacher Str. 39, 36433 Bad Salzungen, Telefon (0 36 95) 69 96 - 0 + Fax 69 96 14 oder über mail@gewog-basa.de. **Projektbetreuung:** Detlev Gerlach · Telefon (0 36 82) 46 58 37. **Layout und Text:** Rolf Thieme · Tel. (0 36 81) 76 28 05 + 0171 / 6 95 43 38 oder über info@viademica.de **Herstellung + Verarbeitung:** WEHRY-DRUCK oHG · Im Wiesgrund 1 · 98617 Untermaßfeld · Telefon (03 69 49) 2 01 10

Uwe Arndt,
Geschäftsführer



■ Der Servicepunkt und seine MitarbeiterInnen

Der neue Servicepunkt hat seine Arbeit aufgenommen. Wir möchten Ihnen das Team des Servicepunktes vorstellen, das Ihre Anliegen entgegennimmt und einer möglichst sofortigen oder kurzfristigen Lösung zuführt. Jeder / r der nachfolgend vorgestellten Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter ist ein kompetenter Ansprechpartner für Sie.



Unter Telefon
0800 . 699 63 30
erreichen Sie uns
kostenfrei
und unter Telefon
0180 . 3 69 96 17
kostenreduziert.

Sie erreichen unsere Mitarbeiter im Servicepunkt zu den folgenden Zeiten:

Mo bis Fr von
8.00 – 18.30 Uhr
und Sa von
8.00 – 12.30 Uhr



❖ **BILDLEISTE LINKS VON OBEN** ❖ Herr **Raik Tetschner** ist als Technischer Mitarbeiter tätig. Zu seinem Aufgabengebiet zählen u. a. regelmäßige Wartungsarbeiten. ❖ Frau **Lessja Scharnowski** ist Mitarbeiterin im Servicepunkt. Sie ist u. a. für die Bearbeitung der Rechnungseingänge zuständig. ❖ Herr **Hartmut Graap** arbeitet in der GEWOG seit Mai 2009 als Technischer Mitarbeiter. Zu seinen Aufgaben zählt u. a. die Vorbereitung und Begleitung größerer Modernisierungs- / Baumaßnahmen. ❖ **BILDLEISTE RECHTS VON OBEN** ❖ Herr **Matthias Schaft** ist der Leiter des Servicepunktes. Er gibt u. a. die von Ihnen angemeldeten Kleinreparaturen in Auftrag und ist für deren Kontrolle und

Abrechnung verantwortlich. ❖ Unsere Mitarbeiter nehmen Ihre telefonischen und / oder mündlichen Anfragen und Anliegen – wie im Bild oben rechts von einer unserer Mieterinnen – an allen Werktagen

entgegen. Danach bearbeiten sie den Auftrag selbst oder sie leiten ihn an die zuständige Abteilung. Selbstverständlich vereinbaren die Mitarbeiter des Servicepunktes auch Termine für persönliche Gespräche.





Was ist Lärm und was kann helfen?

Verständnis und Toleranz für die Geräusche aus der Nachbarschaft

■ **Lärmbelästigungen werden individuell unterschiedlich empfunden**

Klappern, knallen, rauschen, bellen, kreischen – die Palette der Geräusche lässt sich beliebig fortsetzen – empfinden wir häufig als Lärm. Da Lärm kein physikalischer, sondern ein subjektiver Begriff ist, sind für die Beurteilung von Schall als Lärm ausschließlich die Betroffenen maßgebend. Lärm ist demzufolge auch nicht direkt messbar.

■ **Sie sehen, ein schwieriges Thema, denn das Empfinden des Einzelnen ist für die Beurteilung von Geräuschen als Lärm ausschlaggebend.**

Sehr oft gehen bei uns Klagen über die lauten Nachbarn ein – die stark aufgedrehte Stereoanlage, der Partykrach oder die lärmenden Haushaltsgeräte –, denn der Wohnungsnachbar hört häufig alles mit. Natürlich dürfen Rundfunk- und Fernsehgeräte oder Stereoanlagen nur so betrieben werden, dass unbeteiligte Personen nicht gestört werden. Die in diesem Zusammenhang oft zitierte „Zimmerlautstärke“ ist jedoch keine vom Gesetzgeber festgelegte Größe. In Gesetzen und Verordnungen sucht man dieses Wort vergeblich. Der Begriff der Zimmerlautstärke ist also eine variable Größe, also auch vom Empfinden des Einzelnen abhängig. Sie sehen, ein äußerst heikles Thema.

■ **Wer oder was hilft denn nun?**

Zunächst kann ein Gespräch der Mieter untereinander hilf-

reich sein. Der Verursacher vermeidet störenden Lärm, Verursacher und Gestörter denken über Rücksichtnahme aber auch mögliche Toleranz nach und einigen sich. Und wenn eine Familienfeier ansteht, wird der Nachbar informiert. Die abgesprochene Zeit wird dann aber auch eingehalten, Feiern bis in den Morgen ist störend.

Toleranz ist ebenfalls individuell auslegbar – zu bedenken ist in diesem Zusammenhang aber auch: Erneuerte Fenster und Türen entsprechen dem geforderten Schallschutz; sie lassen Lärmeinwirkungen von außen nicht mehr in dem Maße wie vor einer Sanierung oder im Altbau zu. Oft werden dafür aber die Geräusche aus dem Haus intensiver wahrgenommen – und diese lassen sich nicht immer und in allen Fällen vermeiden.

Und wenn die Störungen nicht vertretbar sind, Gespräche und Toleranz versagen? Dann wenden Sie sich bitte an uns, Ihrem Vermieter. Wir werden trotz der individuellen Beurteilung dafür sorgen, dass sich alle Mieter in ihrer Wohnung wohlfühlen können und zufrieden sind.

Wenn gar nichts hilft, bleibt der Gang zum Gericht. Dort helfen Beweise. Wir sind sicher, soweit muss es nicht kommen. Die Probleme sind nämlich lösbar, wenn das Miteinander in einer Hausgemeinschaft von Verständnis und Toleranz geprägt ist.



Zur Pflege der Vorgärten

Fast alle unsere Häuser können auf einen kleinen Vorgarten im unmittelbaren Hauseingangsbereich verweisen. Unterschiedlich ist nur deren aktueller Pflegezustand. Die allgemeine Hausordnung sieht vor, dass immer wechselnde Mieter die Straße und / oder die Keller zu reinigen haben. In der so genannten „großen Woche“ zu erledigen sind aber auch die notwendigen Pflegearbeiten im Vorgarten. Da es aber diesbezüglich aus den unterschiedlichsten Gründen Versäumnisse gibt, suchen wir Mieter, die die Patenschaft für den Vorgarten an ihrem Haus übernehmen. Für diese regelmäßigen Arbeiten ist eine Entschädigungszahlung vorgesehen, ebenso bei notwendigen Ersatzbepflanzungen. Als Alternative beabsichtigen wir, die Pflege dieser Vorgärten in den Komplex der Grünanlagenpflege einzubeziehen und die Arbeiten zu vergeben. Wir rufen Sie deshalb zur Mitarbeit auf, engagieren Sie sich in Ihrem Wohnhaus. Solche Patenschaften sind außerdem für die Höhe der jährlichen Betriebskosten eine preiswertere Variante, als die Vergabe dieser Arbeiten zur Auftragsausführung an eine Gartenbaufirma.





Martina Dufft:

Wir helfen, wenn Schulden drohen

■ Was ist zu tun?

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten kann es passieren, dass die monatliche Mietzahlung zu einer großen Belastung führt. Meist kommen noch weitere Zahlungsverpflichtungen dazu, so dass die Schuldenfalle bald zuschnappt. Mit dem Zahlungsverzug der vereinbarten Mietzahlung droht aber der Verlust der Wohnung. Werden nun auch noch Mahnungen einfach ignoriert, bleibt dem Vermieter nur der Weg der fristlosen Kündigung über die Räumungsklage – die Zwangsäumung der Wohnung wäre einzuleiten. Diesen Weg gehen wir ungern, zumal die zusätzlich entstehenden erheblichen Kosten auch noch den Schuldenberg erhöhen. Es ist daher dringend erforderlich, Mietschulden zu vermeiden, indem man die Zahlung der Miete sofort am Monatsanfang veranlasst. Somit sollte die Begleichung anderer Zahlungsverpflichtungen keinesfalls ver-

nachlässigt werden, aber der Miete ist nun einmal der Vorrang zu geben.

Was ist nun bei Zahlungsschwierigkeiten gegenüber unserem Unternehmen zu tun?

Wenn es trotzdem einmal so weit gekommen ist und Sie Ihre Miete nicht zahlen können oder vielleicht bereits die fristlose Kündigung droht, müssen Sie sofort handeln! Suchen Sie umgehend das Gespräch mit unserer Sozialberaterin Martina Dufft (im Bild). Gemeinsam kann ein Zahlungsplan erstellt werden, der zum Abtragen der Mietschulden verbindlich vereinbart wird. Scheuen Sie sich nicht davor, rechtzeitig mit Ihrem Problem zu uns zu kommen. Solange Gesprächsbereitschaft Ihrerseits besteht und der Wille zum Schuldenabbau vorhanden ist, wird es möglich sein, gemeinsam einen Lösungsweg zu finden. Wir beraten Sie darüber hinaus über die Möglichkeiten zur Beantragung von Wohngeld oder Arbeitslosengeld II – selbstverständlich vertrauensvoll und mit der gebotenen Diskretion. Nutzen Sie diese Chance! Sollten Sie mit den Formularen nicht zurechtkommen, helfen wir Ihnen gerne weiter. Auch die externen Schuldnerberatungsstellen geben Ihnen gern Unterstützung.

Damit es aber erst gar nicht so weit kommt, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Planen Sie Ihre Zahlungsverpflichtungen so, dass der Betrag für die Mietzahlung am Monatsanfang immer zur Verfügung steht.
- Zahlen Sie pünktlich – wie vertraglich vereinbart – die Miete bis zum dritten Werktag monatlich.
- Nehmen Sie unsere schriftlichen Mahnungen ernst und handeln Sie sofort. Wichtig: Legen sie die Mahnschreiben nicht in eine „unsichtbare“ Ecke.



Mieterfest 2009 vor der »Passage an den Beeten«

Ende des Monats, am Sonnabend, dem 29. August, ist es wieder soweit! Wir möchten gemeinsam mit Ihnen unser schon zur Tradition gewordenen jährliches Mieterfest feiern. Wir laden herzlich dazu ein, und wir freuen uns auf einen fröhlichen und angenehmen Nachmittag gemeinsam mit Ihnen. Erfahrung macht bekanntlich klug, das heißt, es wird einige kleine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr geben. Die Gutscheine werden nicht mehr verschickt, sondern vor Ort an die Mieter ausgegeben. Wenn Familien kommen, erhalten die zur Wohnung zählenden Personen einen Gutschein. Es erwartet Sie u. a. ein buntes Unterhaltungsprogramm, eine Tombola mit vielen Preisen und ein Kinderprogramm. Unsere Mitarbeiter werden Sie in der bereits bewährten Form betreuen. Die zu bestimmten Zeiten auch zum Mieterfest 2009 kostenlose Stadtlinie – siehe Anzeige letzte Seite unten! –, sichert, dass alle interessierten Mieter mit uns feiern können. Nehmen Sie sich daher ein wenig Zeit: Unsere Bilder aus dem Vorjahr mit dem pab-Festplatz oben, »Heinrich II.« rechts und dem wiederum zum Erkunden auffahrenden Feuerwehrauto sollen Anregung sein, auch dem Mieterfest 2009 mit Kind und Kegel einen Besuch abzustatten.





Betriebskostenabrechnung 2008

- Rechtliche Grundsätze garantiert
- Vorteilhafte Vorauszahlungspraxis
- Haushaltsnahe Dienstleistungen
- Änderung Heizkostenverordnung
- Ihre sachbezogenen Fragen beantwortet Frau Arndt (Foto)



Wie alljährlich werden in diesen Wochen die Betriebskostenabrechnungen für das vergangene Jahr erstellt und verschickt. Damit werden Ihre im Verlauf des Jahres 2008 geleisteten Vorauszahlungen abgerechnet. Daraus kann für Sie eine Nachzahlung an Ihren Vermieter, aber auch eine Rückzahlung an Sie resultieren. Die Abrechnung 2008 wird nach den Ihnen schon bekannten, rechtlich fundierten Grundsätzen erfolgen und auch optisch kaum Veränderungen aufweisen.

■ Die im Ergebnis der Abrechnung 2007 von uns vorgenommenen Anpassungen der monatlich zu leistenden Vorauszahlungen bewirkten für den Abrechnungszeitraum 2008 einen Ausgleich der gestiegenen Energiepreise. Die bisher erfassten Abrechnungsdaten zeigen bei einem „normalen Verbrauchsverhalten“ keine auffällig hohen Nachzahlungsbeträge. In einigen Fällen hat der vergangene strenge Winter zur erhöhten Abnahme von Wärme geführt – aber das ha-

ben Sie sicher im Laufe des Winters oder bei der Ablesung der Messgeräte bereits bemerkt. Wohngeldempfänger haben einen einmaligen zusätzlichen Betrag zur Abfederung der gestiegenen Energiekosten erhalten.

■ Analog der Abrechnung 2007 werden auch diesmal wieder die haushaltsnahen Dienstleistungen in der zur Abrechnung gehörenden Information ausgewiesen. Damit erhalten Sie Angaben, die Sie bei Abgabe einer Steuerklärung verwenden können.

■ Vielleicht haben Sie der Tagespresse entnommen, dass zum 1. Januar 2009 die Änderung der Heizkostenverordnung in Kraft getreten ist. Danach gelten für den Abrechnungszeitraum 2008 noch die „alten“ Bestimmungen. Sollten

sich in Durchsetzung dieser geänderten Verordnung für die künftigen Heizkostenabrechnungen Änderungen bzw. Ergänzungen notwendig machen, erhalten Sie rechtzeitig eine schriftliche Mitteilung.

■ Haben Sie Fragen zu der Ihnen vorliegenden Betriebskostenabrechnung 2008? Nutzen Sie bitte unsere Sprechzeiten jeweils dienstags und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr oder vereinbaren Sie direkt einen Termin mit Frau Andrea Arndt unter der Telefon-Direktwahl (0 36 95) 69 96 - 16.

Und noch ein Hinweis: Wenn Sie Leistungen im Rahmen von ALG II beziehen, beachten Sie bitte die Förderfähigkeit bestimmter Kosten und die eventuell daraus resultierenden Wohngelderhöhungen.

■ Für das vormalige Gebäude Dr.-Salvador-Allende-Str. 16–24 haben sich die Betriebskosten auf Null reduziert – im Zuge des Stadtumbaus wurde der Block abgerissen.



Sind Sie richtig versichert?

Fernsehen, Zeitung, Radio und die Versicherungsvertreter – sie alle werben für den Abschluss der richtigen Versicherung. Und Sie? Haben Sie sich entschieden? Wir werben für keine Versicherung, unsere tägliche Arbeit zeigt aber, wie folgenschwer es sein kann, wenn Mieter keine Hausrat- und keine Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben. Nachfolgende Informationen können Ihnen vielleicht helfen, die richtige Entscheidung zu treffen. ■ Die durch die GEWOG abgeschlossene Gebäudeversicherung reguliert alle Schäden an Objekten und Gegenständen, die fest mit dem Gebäude verbunden sind. Tapeten und Mobiliar aus Ihrem ganz persönlichen Bereich sind da natürlich nicht eingeschlossen. Hier erfolgt die Regulierung über die Hausratversicherung – wenn Sie eine abgeschlossen haben. Und noch eine Überlegung: Sammler von Briefmarken, Büchern, Antiquitäten und anderer Kostbarkeiten sollten besonders beachten, dass ihr zu versicherndes Eigentum eventuell über dem üblichen Wert liegt. Auch wertvoller Schmuck sollte Berücksichtigung finden, denn in der Regel wird der Versicherungswert bei einer Hausratversicherung nach der Größe der Wohnung ermittelt, und Extras werden auch bei einer eventuell notwendigen Schadensregulierung nur berücksichtigt, wenn sie auch beim Versicherer angegeben wurden. Hier sollte gut überlegt werden, ob ein erhöhter Beitrag nicht die bessere Lösung ist. ■ Die Haftpflichtversicherung tritt immer dann ein, wenn Sie einem Anderen einen Schaden zufügen. Wie schnell so etwas passieren kann, zeigt der Alltag, denn jede Versicherung, die einen Schaden reguliert hat, prüft im Anschluss, ob sie ihre Ansprüche bei dem Verursacher geltend machen kann. Und da kann schon mal schnell nachgewiesen werden, dass der Verursacher grob fahrlässig gehandelt hat. Auch unsere Versicherung prüft Ansprüche und macht sie geltend – Handlungen, die selbstverständlich ohne unser Wissen und Zutun geschehen. ■ Es wäre also wichtig, die richtige Versicherung zu haben, deren Wirksamkeit zu prüfen und sie gelegentlich zu aktualisieren.



Unsere Lösung auch für Ihre Familienfeier: Partyraum und Gästewohnungen

Nicht wenige unserer Mieter kennen unsere Angebote zum Anmieten von Räumen für Feierlichkeiten aller Art oder haben schon Gebrauch davon gemacht. Wir haben mit diesem Angebot offensichtlich genau eine Bedarfslücke geschlossen. Die gestiegene Inanspruchnahme und der Stand der Reservierungen bestätigen uns das. In der Vergangenheit hat sich aber auch gezeigt, dass unser Platzangebot nicht immer für alle eingeladenen Gäste gereicht hat. Wir haben Abhilfe geschaffen und den



Der im pab-Komplex gelegene Partyraum wird u. a. ergänzt durch eine großzügige Küche. Hier ist es den Gastgebern möglich, Lebensmittel selbst zuzubereiten und hygienisch zu lagern. Auch um die grundsätzliche Ausstattung der Feier muss man sich keine Sorgen machen – Gläser, Geschirr, Tischdecken und Accessoires sind nämlich ausreichend vorhanden.



Partyraum in der „Passage an den Beeten“ (Aufgang zum Partyraum Bild oben / Partyraum Bild unten) mit neuem Mobiliar ausgestattet.

Das Ergebnis:

- bei Bedarf Platz für mehr Gäste
- ein schöneres Ambiente
- der Preis ist unverändert

Und nach der Feier bieten wir Ihnen oder Ihren Gästen einen weiteren Service – Sie können unsere bequem und gemütlich ausgestatteten Gästewohnungen (Bild rechts) anmieten. Interessiert? Für Rückfragen und Reservierungen wenden Sie sich bitte an Frau Schünemann unter Tel. (03695) 851 45 64 oder unter Mobilfunk 0175 / 726 48 75.

Alternative Auszeit- Wohnung hilft bei Konflikten

Konflikte mit dem Ehepartner oder mit den Eltern? Eine längere oder auch kürzere räumliche Trennung kann zur Lösung der Probleme führen! Wer hat das nicht schon erlebt: Zuhause kochen die Emotionen zwischen Kindern und Eltern oder auch zwischen den Ehepartnern hoch – der Weg aus der Konfliktsituation ist unklar. Dann ist es oft schon eine Erleichterung, in angenehmer Atmosphäre über die Zukunft nachzudenken. Eine bestimmte Zeit in der alternativen Auszeit-Wohnung wie



im Bild zu verbringen, entspannt die Lage. Alle Betroffenen haben die Chance, in Ruhe über die Situation und die Zukunft nachzudenken. Wenden Sie sich an Frau Kroll von der Wohnungsvermittlung, sie hilft umgehend. Eine komplett eingerichtete und nutzungsfähige Wohnung der GEWOG steht dafür bereit. Noch eine Bemerkung dazu: Das Angebot ist aus wiederholten Nachfragen und aktuellen Situationen entstanden. Wir hoffen: ein Beitrag, um Konflikte zu lösen.





Brandschutzsanierung lt. den gesetzlichen Bestimmungen

Bauvorhaben aus dem Plan 2009 / 2010



Brandschutzsanierung

Auf Grund des technischen Fortschritts und damit veränderter gesetzlicher Vorschriften entsprechen die Hochhäuser in Bezug auf den Brandschutz nicht mehr dem Stand der Technik. Wir wurden deshalb beauftragt, die Brandsicherheit in diesen Gebäuden den neuen Vorschriften anzupassen. Das betrifft insbesondere die Sicherheit der Fluchtwege (Etagenflure und Treppenhaus – im Bild die neu gestaltete Feuerwehrezufahrt) sowie die Nachrüstung einer Brandwarnanlage. Die Arbeiten haben im Hochhaus an der Passage bereits begonnen. Sie wurden in der Otto-Grotewohl-Straße 38 fortgeführt und bis Jahresende in allen Hochhäusern abgeschlossen. Sie erhalten rechtzeitig vor Arbeitsbeginn detaillierte Informationen.



Baumaßnahme war in der Vorbereitung die Zustimmung aller Mieter erforderlich. Wir freuen uns mit Ihnen, dass die Zustimmungen nun vorliegen und die wohnwertverbessernden Arbeiten begonnen werden konnten.



Balkonanbauten

Am Mehrfamilienhaus Am Lindig 3 – 7 werden Balkone an alle Wohnungen angebaut (Zeichnung unten). Für diese

Für die Bewohner des Mehrfamilienhauses Am Lindig 3–7 werden noch im laufenden Jahr inkl. der Dachgeschoss-Wohnung 19 Balkone installiert. Die Baumaßnahmen bedingen auch für die Betroffenen einen erheblichen Aufwand. Damit die Balkontüren Platz finden, sind alle unter den Fenstern befindlichen Heizkörper umzusetzen und die Brüstungen



herauszubringen. Die Balkone messen 3,40 m in der Länge, sind 1,60 m tief und mit Windschutz ausgestattet. Wer eigene Kosten nicht scheut, erhält zudem eine Schiebeklappenverglasung und kann seinen Balkon als Wintergarten nutzen. Zu ebener Erde wird ein Kellerzugang zugemauert, und es wird ein Kiesbett gelegt.



Rückbau / Abriss

Das Gebäude Dr.-Salvador-Allende-Straße 16 – 24 in der Wohnanlage Allendorf ist bereits vollständig zurückgebaut. Diese Maßnahme bedeutet für den Stadtumbau einen weiteren Schritt nach vorn.



Planung für 2010 – Neubau in der Leimbacher Straße

Wir haben schon in der Tagespresse über unser Vorhaben für seniorengerechtes Wohnen im Stadtzentrum berichtet. Die Planung ist nun in Angriff genommen – voraussichtlich 2010 soll der Bau beginnen. In der Leimbacher Straße 5–19, in der jetzt leerstehenden Häuserreihe (Bild), wird neu ge-





Unsere »Stadtvillen« haben ihre Bewohner gefunden

Wohnanlage Straße der Einheit 99 – 111



Veränderte Wohnungszuschnitte und ein schönes Umfeld bewirken Zuzug

Im Zuge der im Programm des Stadtumbaus verankerten Aufgaben zur Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse ist unserer Wohnungsbaugesellschaft ein wichtiger Schritt gelungen. In der Straße der Einheit 99–111 sind in den beiden vergangenen Jahren so von uns bezeichnete „Stadtvillen“ entstanden, deren Attraktivität schon auf den ersten Blick nicht zu übersehen ist. Gegenüber dem dort früher gestandenen 84-WE-Block verteilen sich die jetzt geschaffenen 44 Wohnungen auf zwei räumlich voneinander getrennte Gebäude. Im Verlauf des äußerst aufwändigen Umbaus wurden zunächst alle nichttragenden Wände beseitigt, so

dass alle Wohnungen einen völlig anderen Zuschnitt erhalten haben. Die Bäder befinden sich sämtlich außenliegend und sind mit Fenstern ausgestattet. Anders die im mittleren Wohnungsbereich untergebrachten Küchen, für die ein Fenstereinstbau nur an den Giebelseiten möglich war. Besonders charakteristisch und der Qualität des Wohnens förderlich, fällt die bemerkenswerte Balkongestaltung mit Schiebeklappenverglasung sowie der Wind- und Wetterschutz ins Auge. Im fünfgeschossigen Wohnbereich erleichtert den Alltag ein Personenaufzug; ebenso angenehm empfindet man die großzügig angelegten 30 PKW-Stellflächen sowie die Gestaltung der Außenanlagen. Und nicht zuletzt erwähnenswert: Die vom Land Thüringen ausgereichten Fördermittel als Voraussetzung des Rückbaus bewirken eine moderate Festlegung der Monatsmieten.



■ Das neu gestaltete Außengelände dieser gelungenen Doppel-Wohnanlage wurde gegenüber dem ursprünglichen Zustand um 60 Zentimeter angehoben. Somit sind die Hauszugänge jetzt barrierefrei. Und nichts erinnert mehr daran, dass man einst erst die äußeren Treppenaufgänge zu bewältigen hatte.



KURT TUCHOLSKY
An das Baby

*Alle stehn um dich herum:
Fotograf und Mutti
und ein Kasten, schwarz
und stumm,
Felix, Tante Putti . . .*

*Sie wackeln mit dem
Schlüsselbund,
fröhlich quietscht ein
Gummihund.
„Baby, lach mal!“ ruft Mama.
„Guck“, ruft Tante, „eiala!“*

*Aber du, mein kleiner Mann,
siehst dir die Gesellschaft
an . . .
Na, und dann – was meinst du?
Weinste.*

*Später stehn um dich herum
Vaterland und Fahnen;
Kirche, Ministerium,
Welsche und Germanen.*

*Jeder stiert nur unverwandt
auf das eigne kleine Land.
Jeder kräht auf seinem Mist,
weiß genau, was Wahrheit ist.*

*Aber du, mein guter Mann,
siehst dir die Gesellschaft
an . . .
Na, und dann – was machst du?
Lachste.*

*Erstveröffentlichung unter
Theobald Tiger
in
„Die Weltbühne“.
Berlin, 27. Oktober 1931,
Nr. 43, S. 646*



Wir begrüßen die jüngsten Bewohner der GEWOG und freuen uns mit den glücklichen Eltern, die ein Baby-Sparbuch in Höhe von 50,00 € erhielten: ✚ **BILDLEISTE VON OBEN LINKS NACH UNTEN** ✚ Colin Joel Klein (* 13.10. 2008) mit Mutter Claudia, Matvey Papisch (* 30.12. 2007) mit Vater Michael, Luca-Marcel Bruno Heinze (* 17.10. 2008) mit Mutter Sandra. ✚ **BILD OBEN:** Baby Leonie (* 03.06. 2007). ✚ **BILDER RECHTE SEITE VON OBEN LINKS NACH RECHTS UNTEN** ✚ Emily Chantal Seiler (* 23.09. 2008) mit Mutter Leila, Collin Peter (* 23.04. 2008) mit Mutter Rebecca, Vanessa Schmidt (* 04.08. 2008) mit Mutter Nicole und Vater Andreas Jäckel, Luca Herrmann (* 11.03. 2009) und Bruder Chris Herrmann (03.09. 2007)



Junges Wohnen in der Str. der Einheit

Endlich eine eigene Wohnung – das ist der Wunsch vieler junger Leute. Verständlich, denn damit wird ein großer Schritt in Richtung Selbstständigkeit getan. Diesen Wunschgedanken sind aber oft Grenzen gesetzt:

- In der Nähe finden sich keine geeigneten Wohnungen.
- Die Miete ist zu hoch.

■ Hier kann durch unser Wohnungsunternehmen geholfen werden, denn wir bieten die Alternative.

In der Straße der Einheit werden Wohnungen speziell in den oberen Etagen angeboten, die den Wünschen und Anforderungen gerade von jungen Leuten entsprechen. Der Start in die Selbstständigkeit kann zügig erfolgen. Die Grundmiete ist akzeptabel, die Betriebskosten richten sich nach dem individuellen Verbrauch.

Unsere Mitarbeiterin Frau Kroll berät Sie gerne – ein Gespräch und die Besichtigung sind schnell vereinbart. Rufen Sie bitte an unter Tel. Direktwahl (0 36 95) 69 96 - 30!



Die Heinrich-Heine-Straße befindet sich im östlichen Teil unserer Stadt, sie verbindet die August-Bebel-Straße und die Friedrich-Engels-Straße. Die Bebauung ist eher kleingliedrig, geprägt von Einfamilien- und kleinen Mehrfamilienhäusern. In diesem Bereich hat die GEWOG die zur Altschuldenerlösung notwendige Privatisierung von Mietwohnungen zu einem Teil umgesetzt. Hier wohnen noch immer Familien, die tatkräftig beim Bauen ihrer Wohnungen mitgearbeitet haben. Auch der von unserem Unternehmen in den vergangenen Jahren gebaute Wohnpark

trägt den Namen dieser Straße. Wer aber war eigentlich Heinrich Heine?

Aus der Schulzeit kennen wir alle noch einige Zeilen aus den aufrüttelnden Gedichten, denken spontan an die „Schlesischen Weber“ oder die »Nachtgedanken«. Aber es gibt noch mehr Bemerkenswertes über diesen Dichter und Journalisten zu berichten. Am 13. Dezember 1797 wurde er in Düsseldorf als ältestes von vier Kindern geboren. Er besuchte verschiedene Schulen und sollte sich schließlich, der Familientradition folgend, an einer Handelsschule auf einen kauf-



► Serie:

Straßennamen & deren Herkunft



männischen Beruf vorbereiten. 1816 wechselte er in das Bankhaus seines wohlhabenden Onkels, der ihn auch zeitlebens unterstützte – obwohl er wenig Verständnis für Heines literarische Interessen zeigte. So ist überliefert: „Hätt` er gelernt was Rechtes, müsst er nicht schreiben Bücher.“ Da Heine weder Neigung noch Talent für Geld- und andere Geschäfte entwickelte, kam es zu Unstimmigkeiten mit der Familie des Onkels. Nach Studienzeiten an den Universitäten Bonn und Göttingen wechselte er schließlich an die Berliner Universität. Hier fand er Kontakt zu den literarischen Zirkeln der Stadt und veröffentlichte 1822 erste Werke. 1825 promovierte Heine in Göttingen zum Doktor der Rechte. Um seine Anstellungschancen als Jurist zu erhöhen, ließ er sich protestantisch taufen. Doch er musste feststellen, auch ein getaufter Jude wurde nicht akzeptiert. Da Heine nicht bereit war zurückzusetzen und zu akzeptieren, gab es Streit, in dem er literarisch zurückschlug. Im Zuge dieser Auseinandersetzungen wurde ihm eine schon sicher geglaubte Professur nicht verliehen. Nun beschloss er, seinen Lebensunterhalt als freischaffender Schriftsteller zu verdienen – das war für die damalige Zeit durchaus ungewöhnlich.

1826 veröffentlichte Heinrich Heine den Reisebericht „Harzreise“, der erste großen Publikumerfolg. Der Lyrikband „Buch der Lieder“ wurde von Schumann vertont und traf den Nerv seiner Zeit. Aber Heine überwand den romantischen Ton bald, wurde zunehmend ironischer und widmete sich Versen mit politischem Inhalt. In Deutschland waren alle seine Veröffentlichungen der Zensur unterworfen, und er wurde vor allem in Preußen wegen seiner politischen Ansichten angefeindet. 1831 ging er – nach dem Ausbruch der französischen Julirevolution – nach Paris. Zeit seines Lebens sehnte er sich nach Deutschland. Als man aber dort seine Werke gänzlich verbot, wurde Paris zu seiner Exilheimat. Er genoss das Leben in Paris und begegnete den Größen des europäischen Kulturlebens. Die Weltstadt inspirierte Heine in den folgenden Jahren zu einer Vielzahl von Werken. Er erkannte aber auch früher als andere seiner Zeitgenossen den zerstörerischen Zug im deutschen Nationalismus, der sich zunehmend von den Ideen der Demokratie entfernte. Während seines gesamten Schaffens war Heine um ein überparteiliches Künstlertum bemüht; er empfand sich als freier, unabhängiger Dichter und Journalist und sah sich in



keiner Phase politischen Strömungen oder Richtungen verpflichtet. 1841 heiratete Heine eine ehemalige Schuhverkäuferin, die er Mathilde nannte. Uns ist überliefert: „Mein Mann machte dauernd Gedichte, aber ich glaube nicht, das dies besonders viel Wert war, denn er war nie damit zufrieden.“ Heine deutete ihre Worte, dass sie ihn als Mensch und nicht als prominenten Dichter liebte. 1843 schrieb er das Gedicht „Nachtgedanken“ mit den tausendfach zitierten Worten „Denk ich an Deutschland in der Nacht...“ Mitte der 1840er Jahre entstand nach seiner Deutschlandreise u. a. auch das große Versepos „Deutschland ein Wintermärchen“. In diesem Werk kommentierte er äußerst bissig die staatlichen, kirchlichen und politischen Verhältnisse in Deutschland. In diesen Versen klingen auch die Ideen von Karl Marx an, den er zwischenzeitlich kennengelernt hatte und an dessen Zeitschrift „Vorwärts“ er mitarbeitete.

Heine gehörte zu den ersten deutschen Dichtern, die die Folgen der industriellen Revolution zur Kenntnis nahmen und das Elend der neu entstandenen Arbeiterklasse in ihren Werken aufgriffen. Beispielhaft dafür stehen „Die schlesischen Weber“. Als im Februar 1848 in Paris die Revolution ausbrach, erlitt Heine einen Zusammenbruch. Fast vollständig gelähmt, verbrachte er acht Jahre bis zu seinem Tod bettlägerig in der von ihm so bezeichneten „Matratzengruft“. Am 17. Februar 1856 starb Heinrich Heine in Paris. Sein Streben nach politischer Veränderung hin zu mehr Demokratie in ganz Europa – und speziell in Deutschland – und seine sich noch immer großer Popularität erfreuende Lyrik haben ihn zu bleibender Erinnerung verholfen.

■ Unsere Bilder: Ansichten im Wohnpark Heinrich-Heine-Straße



Seniorenpflege mobil

Die Seniorenpflege mobil ist der ambulante **Pflegedienst der Seniorenpflege Bad Salzungen gGmbH**. Wir bieten Senioren die Möglichkeit, trotz Pflegebedürftigkeit in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.

Immer wieder wird darüber geschrieben und gesprochen:

- Wir werden immer älter.
- Wir möchten, solange es geht, ein selbstbestimmtes Leben in der vertrauten Umgebung, in der eigenen Wohnung führen.

Um dieser gegebenen Situation einerseits und den Wünschen unserer Mieter andererseits gerecht zu werden, wollen wir soviel wie nur möglich tun. Wohnungen oder ein ganzes Wohnhaus umzubauen und damit räumliche Voraussetzungen für den Verbleib in der eigenen Wohnung zu schaffen, ist schon längere Zeit geübte Praxis.

Seit Anfang des Jahres sind wir einen Schritt weitergegangen. Eine Kooperationsvereinbarung mit der **Seniorenpflege mobil**, Langenfelder Straße 8 in Bad Salzungen, sichert, dass Mieter unseres Unternehmens Beratungs-, Koordinations- und Vermittlungsleistungen und selbstverständlich auch Pflegeleistungen der Seniorenpflege in Anspruch nehmen können. Oft fällt den älteren Mietern oder den Angehörigen die Entscheidung schwer, welcher der möglichen Pflegedienste beauftragt werden soll. Ohne in Ihre persönlichen Kompetenzen eingreifen zu wollen, haben wir mit der Vereinbarung bestimmte Eckdaten festgelegt und Rahmenbedingungen geschaffen. Rufen Sie bitte bei Bedarf die **Seniorenpflege mobil** unter Telefon (03695) 609215 direkt an. Ihre Ansprechpartnerinnen: Frau Claudia Wiegand und Frau Beate Schmidt. Damit es keine Missverständnisse gibt: Die Finanzierung von Pflegeleistungen erfolgt durch den Ansruchsteller; es gibt keinerlei Verbindung oder eine Kopplung zur Miete.



Seniorenpflege Bad Salzungen gGmbH | Seniorenpflege mobil
Langenfelder Straße 8 · 36433 Bad Salzungen
Telefon (03695) 609215 + Telefax (03695) 609216
► eMail: info@seniorenpflege-badsalzungen.de



Unsere Service-Angebote



Als Dienstleister bieten wir seit einiger Zeit die Organisation von Umzügen und die Ausführung von Reinigungsleistungen aller Art an. Wir übernehmen die Erledigung der Hausordnung, wir putzen Fenster oder auch die gesamte Wohnung.

Schaffen Sie sich mehr Freizeit – und geben Sie hauswirtschaftliche Arbeit ab, die Ihnen schwer fällt.

Auch für weitere Hilfsleistungen im Haushalt oder das Erledigen von Einkäufen, den Weg zur Post bzw. zur Bank oder auch zum Arzt stehen wir gerne zur Verfügung. Ist Ihnen im Sommer der tägliche Weg zum Friedhof sehr weit und beschwerlich? Wir fahren Sie, und wenn Sie möchten, unterstützen wir Sie auch bei der Grabpflege.

Unsere Angebote:

Zur Orientierung nachfolgend einige ausgewählte Preise inkl. professioneller und ökologisch geprüfter Reinigungsmittel für vorgenannte Leistungen (bezogen auf Standardtreppenhäuser bzw. -wohnungen im Wohngebiet Allendorf):

Übernahme der **Kleinen Hausordnung**
ab **6,00 €** / Reinigung (Netto)

Übernahme der **Großen Hausordnung**
ab **9,00 €** / Reinigung (Netto)

Fensterreinigung
in einer beliebigen Wohnung
ab **10,50 €** / Stunde (Netto)

Sonstige Reinigungsarbeiten
(einschl. Reinigungsgeräte, -mittel und -chemie)
ab **10,50 €** / Stunde (Netto)

Hilfsleistungen jeglicher Art
ab **8,90 €** / Stunde (Netto)

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

Telefonnummer
r (0 36 95) 69 96 33



IMMO. SERV. GmbH

Dienstleistungen rund um die Immobilie

GÄSTEZIMMER

modern und stilvoll eingerichtet



45,-[€]

pro Zimmer & Übernachtung



großzügig & gemütlich - der Gemeinschaftsbereich vor den Zimmern



3 - Bett - Zimmer

Aufbettung möglich - 5,-[€] pro Übernachtung



ab 50,-[€]

pro Tag

Partyraum



35,-[€]

pro Zimmer & Übernachtung



2 - Bett - Zimmer

Frühstücksversorgung möglich

Zu erfragen unter: **0175/7 26 48 75**

FERIENWOHNUNGEN,
 GÄSTEZIMMER
 & PARTYRAUM

Unser Partyraum ist ausgestattet mit allem Zubehör, das Sie für eine Feier benötigen und insbesondere geeignet:

■ für Familienfeiern, Geschwister- / Schülertreffen, Betriebsfeiern u. ä.

Rückfragen und Reservierungen nimmt Ihre Ansprechpartnerin Frau Schünemann unter Telefon (0 36 95) 8 51 45 64 oder Mobil 0175 / 7 26 48 75 entgegen.

Direktanschluss ohne Zentrale



69 96 - 0

Liebe Mieterinnen und Mieter,

bitte nutzen Sie die nebenstehenden Durchwahl-Nummern unserer MitarbeiterInnen, um uns Ihre Anliegen, Wünsche oder sogar Kritik mitzuteilen. Scheuen Sie sich auch nicht, auf den Anrufbeantworter des jeweiligen Mitarbeiters zu sprechen. Dieser wird Sie dann umgehend zurückrufen. Geben Sie hierbei bitte zwingend Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und das Anliegen an, damit der Mitarbeiter Ihr Anliegen schnell bearbeiten kann.

Leiterin Wohnungswirtschaft

Frau Schünemann - 31

Wohnungsvermittlung

Frau Kroll - 30

Wohnungsverwaltung

Herr Tenner - 32

Frau Krug - 34

Reparaturannahme / Service.Punkt

Herren Tetschner / Graap - 33

Herr Schaft - 17

► mail@gewog-basa.de

Mietenbuchhaltung

Frau Köllner - 24

Sozialberaterin

Frau Dufft - 29

Betriebskostenabrechnung

Frau Arndt - 16

Sekr. Geschäftsführung

Frau Seyfarth - 11

Fremdverwaltung

Frau Kunze - 25

Frau Kiewel - 20

Frau Döttger - 18

Herr Engelhardt - 41

Außenstelle Allendorf

nur dienstags 6041 - 26

14.00 – 17.00 Uhr



15



■ Im Wohnbereich Untere Beete befinden sich Vorgärten und Grünanlagen in einem sehr guten Zustand. Wir wollen die Pflege solcher Oasen fördern und suchen auch anderswo Mitstreiter.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Salzungen – GEWOG

Leimbacher Straße 39 · 36433 Bad Salzungen

Telefon (0 36 95) 69 96-0

■ Telefax (0 36 95) 69 96 - 14

Öffnungszeiten	Service • Punkt
Mo bis Fr	08.00 – 18.30 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeiten	Wohnungsvermittlung Mietenbuchhaltung Treuhandverwaltung Wohneigentumsverwaltung
Dienstag und Donnerstag	
09.00 – 12.00 Uhr	
14.00 – 18.00 Uhr	
oder nach Terminabsprache	

Service Hotline **Reparaturannahme**
Tel. 0800 . 6 99 63 30 (kostenfrei)

Service Hotline **Allgemeine Dienstleistungen**
Mobilfunk 0180 / 3 69 96 17

Bereitschaft **Außerhalb der Öffnungszeiten
in dringenden NOTfällen**
Telefon (0 36 93) 4 18 03

Service **Punkt**

Telefon
0800
6 99 63 30
(kostenfrei)





Die GEWOG Bad Salzungen
freut sich mit Ihnen auf das

Mieterfest 2009



**am Sonnabend, dem 29. August 2009,
von 11.00 bis 17.00 Uhr
vor der „Passage An den Beeten“**

Wer und was erwartet Sie dort?



Musikalische Umrahmung mit „Heinrich II.“,
mit Ehrhardt Steffen und Kindergruppe sowie
mit der Big Band des Kunst- und Kulturvereins
Bad Liebenstein



Eine große Tombola mit vielen attraktiven Preisen
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Unsere kleinen Gäste erwartet:
eine Hüpfburg, ein Spielmobil, eine Mal- und Bastelstraße,
Ponyreiten und ein
Feuerwehrauto zum Bestaunen und Mitfahren
Im Kino läuft ein Kinderfilm.



Für alle Gäste kostenlose Stadtlinienfahrten: um 11.00 und 11.30 Uhr ab Halte-
stelle „Rhönblick“ und um 15.30 und 16.00 Uhr ab Haltestelle „Untere Beete“.



Feiern Sie mit uns!

